

RS OGH 1978/6/22 20b536/78, 90bA200/88, 50b92/88, 70b294/01p, 50b34/05v, 50b14/10k, 50b218/10k, 90bA

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.06.1978

Norm

ZPO §236 A

ZPO §236 C

Rechtssatz

Die Feststellung von Tatsachen, mögen sie auch rechtserheblich oder rechtserzeugend oder Voraussetzung für einen an sich zulässigen Feststellungsantrag sein, kann nicht Gegenstand eines Zwischenfeststellungsantrages sein.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 536/78

Entscheidungstext OGH 22.06.1978 2 Ob 536/78

Veröff: SZ 51/96 = JBI 1980,323 (Ballon)

- 9 ObA 200/88

Entscheidungstext OGH 14.09.1988 9 ObA 200/88

Beisatz: Die Feststellung, dass eine Abrechnung den Vorschriften eines bestimmten KollIV (nicht) entspricht, betrifft rechtliche Eigenschaften einer Tatsache. (T1)

- 5 Ob 92/88

Entscheidungstext OGH 27.06.1989 5 Ob 92/88

Auch; Beisatz: Hier: Feststellung im Verfahren nach § 37 Abs 1 MRG. (T2)

- 7 Ob 294/01p

Entscheidungstext OGH 17.04.2002 7 Ob 294/01p

Auch

- 5 Ob 34/05v

Entscheidungstext OGH 28.02.2005 5 Ob 34/05v

- 5 Ob 14/10k

Entscheidungstext OGH 11.02.2010 5 Ob 14/10k

- 5 Ob 218/10k

Entscheidungstext OGH 20.12.2010 5 Ob 218/10k

- 9 ObA 63/15b

Entscheidungstext OGH 25.02.2016 9 ObA 63/15b

Auch; Beisatz: Tatsachen können nicht Gegenstand eines Feststellungsbegehrens sein, auch wenn sie rechtserzeugend oder sonst rechtserheblich sind. (T3)

Beisatz: Hier: Antrag nach § 54 Abs 2 ASGG. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0039598

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.05.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at